Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 33

Artikel: Vom internationalen Zeichenkongress in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dom internationalen Beichenkongreß in Bern.

Der in unserem Organe schon längst avisierte internationale Zeichenkongreß hat also stattgehabt. Die fruchtbaren Sitzungen sind geschlossen, und die mehr als 900 Kongreßteilnehmer aus aller Herren Länder — 21 Staaten waren vertreten und 14 offizielle Abordnungen waren zugegen — haben unserem schönen Ländchen bereits Lebewohl gesagt, aber ein gutes Andensen an die Schweiz

behalten sie, sie waren mit bem Berlaufe ber Tagung befriediget. -

Boos Jegher, in Sachen hoch verdient, hatte die Leitung der allgemeinen Situngen des Kongresses, Buntesrat Comtesse eröffnete mit beifällig aufgenommener Rede, die speziell den praktischen Wert des Zeichenunterrichtes zutressend beleuchtete. Bocs-Jegher freut sich einer erwachenden dreisachen Einsicht in Sachen des Zeichen-Unterrichtes. Es erwacht das Bewußtsein, daß das Zeichnen zur ästhetischen Vildung im Menschen beiträgt; es erwacht die Erkenntnis, daß das Zeichnen sehr viel zur Belebung der allgemeinen Unterrichtszwecke mitbeiträgt, und es erwacht die Einsicht, daß das Zeichnen speziell für den gemeinen Mann tatsächlich praktischen Wert hat. Es sprachen natürlich noch verschiedene Herren und Damen, aber in diesen zwei Boten lag so ziemlich das Wesentliche der Eröffnungs-Sitzung.

Ueber ben Berlauf einige matte Darlegungen, wie fie an bet Sand ber

größeren Tagesblätter fabriziert werden fönnen.

Das Programm sah in seinem padagogischen Teil zwei Abteilungen vor. Die eine beschlug "Das Zeichnen im allgemeinen Unterricht", die andere umfaßte eine Reihe von Diskussionsgegenständen über das Zeichnen als Fachunterricht. Der Kongreß arbeitete entsprechend dieser Zweiteilung des Programms in zwei Abteilungen, bezw. in 2 Sektionssitzungen. Dazu kamen dann allgemeine Sitzungen, ferner Vorträge und endlich eine Schulausskellung von Unterrichtsmethoden. Die vom Organisationskomitee ausgenommenen und im Drucke zusammengestellten Arbeiten samt ihren Thesen wurden von den betreffenden Sektionen besprochen und die Beschlüsse der verschiedenen Abteilungen kamen alsdann auf die Tagesordnung der allgemeinen Sitzungen. Im allgemeinen Teil kamen u. a. die in Paris gefaßten Beschlüsse und Wünsche des I. Kongresses und beren Erfolge in den verschiedenen Ländern zur Sprache.

Begreiflich wirtte dieser Dualismus hemmend auf die Berichterstatter, ba eben keiner an zwei Orten zugleich sein konnte. Bom zweiten Tage beispiels-

weise folgendes:

In der ersten Seltion wurde unter dem Borsitz von Nationalrat Fritschi-Zürich das Thema behandelt "Der erzieherische Wert des Zeichnens, die gegenseitigen Beziehungen zu den übrigen Unterrichtsfächern und ber fogiale Bert besfelben". Als Generalberichterstatter referierten Mme. Chartrouffe-Paris, Professor Sibber aus Wil (St. Gallen), Mig Willer, Schulbirektorin in Providence (Bereinigte Staaten), Universitätsprofessor Dutton aus New-Jorf. Die zweite Seftion behandelte unter bem Borfige von &. Genoud-Freiburg das Thema "Der gegenwärtige Stand des Spezialunterrichts is ben verschiebenen Ländern (gewerblich, technisch, fünstlerisch)". Ueber diese Frage erstatteten Berickt Ministerialrat Dr. Müller aus Wien, Inspektoradjunkt Arendt aus Bruffel, Zeichenschuldirektor Sartain aus Philabelphia, Gewerbeschulinsvettor Lebois aus St. Etienne, Runftschulbirettor Birfc aus Luxemburg und L. Genoud aus Freiburg. Nach den Sektionssitzungen hielt bas Bureau bes Kongreffes feine erfte Berfammlung ab. Sodann tagten noch ber ichweizerische Zeichen- und Gewerbelehrerverein unter bem Vorsit von Boos-Jegher und ber Berein ber Weftschweis jur Förberung bes Zeichen- und gewerblichen Unterrichts unter bem Borfit von Benoud.

Des folgenden Tages wurde die Beratung über die angebralten Thesen fortgesett. Die allgemeine Tendenz zielte auf Obligatorisch-Erklärung des Zeichenunterrichtes auf allen Unterrichtsstusen. Die zweite Sektion genehmigte die Thesen und Schlußanträge des Berichtes Genoud und Krebs. Diese Schlußanträge besassen sich mit der Reform des Lehrlingswesens und mit der Lehrlings-

fürsorge. Bon weitern Bortragen seien für heute ermabnt:

Fräulein Bosché, Zeichnungslehrerin an der Handwerterschule in Jrelles- Brüssel, hielt einen Vortrag über das Zeichnen in der weiblichen Berufsdildung. Fräulein Luneau, Vizepräsidentin der Vereinigung der Zeichenlehrer von Paris, wünschte, daß der Zeichenunterricht für die weibliche Berufsbildung von Anbeginn an durch weibliche Lehrer erteilt werde. Die Versammlung stimmte zu. Miß Susanna Willard (Vereinigte Staaten) fordert: ein internationales Austunftbureau für die Kongresmitzlieder. Frau Werinow von Petersburg sprach über die Fachschulen, Prosessor Ziegler in Genf über Zuschneidekurse, Lesage, Direktor der Bauschule in Paris, über den Architekturunterricht vom Standpunkte der Plastik aus, Guichard aus Paris, verlas seine Thesen über die Pädagogik des graphischen Unterrichts für Architekten. In gemeinsamer Sitzung behandelten dann die erste und zweite Sektion den Seminarunterricht für die Ausbildung von Prosessoren (Berichterstatter Molkenboer-Amsterdam) und die Ausbildung von Lehrern für den Zeichenunterricht in den verschiedenen Schulen (Berichterstatter Kunzseld, Prosessor in Wien).

Den 6. war Schlußsitzung, in ber die von den einzelnen Sektionen vorgelegten Resolutionen und Thesen endgültig angenommen wurden. Auf den Antrag des Bureaus wurde hierauf noch die Schaffung eines internationalen Verbandes für den Zeichenunterricht beschlossen, welchem Verbande Einzelpersonen, Vereinigungen und Behörden angehören können. Das Bureau dieses Verbandes, dessen Sitz Vern ist und das das permanente Komitee bildet, wird in der Weise bestellt, daß die Vertreter jedes Landes drei Delegierte bezeichnen. Das Vureau wird ein Vulletin herausgeben, die Arbeiten der nächsten Kongresse vorbereiten und sich mindestens alle zwei Jahre in einer von ihm zu

bestimmenden Stadt versammeln.

Der nächste Kongreß soll in England stattsinden. Nach Schluzreden von Boos-Jegher und Erziehungsdirettor Gobat wurde der Kongreß offiziell geschlossen. Um Mittag suhren die Teilnehmer mit Extrazug nach Interlaken. Die Delegationen der verschiedenen Länder traten nach Schluß der Sitzung noch zur Wahl ihrer Vertreter im permanenten Vureau zusammen.

Gin Ausflug nach Freiburg begeifterte allgemein, jumal ber Empfang

burch Stadt. und Kantonsbehörden furzweg großartig mar. -

Jum Abschluße für heute noch die tefinitive Teilnehmerliste, auf die versschiedenen Thesen und Beschlüsse kommen wir wieder zurück. Es stellten sich 964 Teilnehmer ein, worunter 365 (nach anderer Version 265) Franzosen, 207 Schweizer, 67 Deutsche, 45 Engländer, 37 Amerikaner, 29 Ungarn, 23 Hollander, 10 Italiener u. s. w.

Aus Schwyz, Bug, St. Gallen, Luzern, Freiburg.

(Rorrespondengen.)

1. Sowyz. Einsiedeln. In Euthal im obern Sihltal tagte letthin seit 1852 miederum zum ersten Male, die Lehrerkonferenz Einsiedeln-Höfe unter dem Borsitze unseres hochverehrten frn. Inspektors P. Peter Fleischlin, Pfarrer in Einsiedeln. Eröffnet wurde die Tagung mit dem Liede "Laßt freudig fromme Lieder schallen." Der Borsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich